

Sehenswürdigkeiten.

Die Strassen der Stadt sind theilweise bergig, wie schon der Name mehrerer derselben beweist, z. B. Schreiberberg, Haidberg, Pfaffenberg etc. Von Sehenswürdigkeiten und hervorragenden Gebäuden sind nur zu nennen:

Die protestantische Pfarrkirche, der Grösse des Ortes und Kirchspiels (es gehören 12 Ortschaften zur Parochie) entsprechend, geräumig, einfach, aber würdig, mit sehr guter Orgel von Jehmlich. An der Kirche sind angestellt: ein Pastor, ein Diaconus und ein Kantor, der zugleich Organist ist.

Das neue Diakonatsgebäude, in unmittelbarer Nähe des Gottesackers.

Die Begräbnisskapelle auf dem Gottesacker, im reinen gothischen Styl, von dem bekannten Kirchenerbauer, Architekten Möckel, erbaut.

Das Gotteshaus der apostolischen Gemeinde (Irvingianer) an der Cunnersdorfer Strasse.

Das neue Krankenhaus (1891 und 1892 erbaut) mit sehr guter Einrichtung.

Das neue Postgebäude, unmittelbar am Bahnhof, 1892 vollendet.

Das neue Amtsgerichtsgebäude auf dem vormaligen Gottesacker, am Festungsberge (1893 vollendet).

Die Apotheke, inmitten der Stadt, in welchem Hause den 1. September 1804 Julius Otto, Kantor an der Kreuzkirche in Dresden, bekannt als Componist und besonders berühmt durch seine Männergesänge, geboren wurde.